

Amts-Blatt

Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Erscheint täglich.

Alleiniges officiellcs Publikationsorgan des Magistrats der Stadt Wiesbaden.

Nr. 33.

Freitag, den 9. Februar 1900.

XV. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf

Freitag, den 9. Februar l. J.,

Nachmittags 4 Uhr,

in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebnis-
eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bericht der bestellten Kommission über die Magistrats-
Vorlage, betreffend den Bauplatz für das neue Kurhaus.
2. Antrag des Herrn Stadtverordneten Glindt auf wieder-
holte Absteckung des für den Kurhaus Neubau in Aus-
sicht genommenen Terrains.
3. Gesuch der Pächter der Neroberg-Restaurations um Ver-
längerung des Pachtvertrags.
(Zu Nr. 3 Bericht des Finanzanschlusses.)
4. Ein Baugeisuch der Herren Jacobi und Dr. Jünger
wegen Errichtung von Landhäusern auf ihrem Bau-
terrain an der Lanzstraße.
5. Ein Baugeisuch des Herrn Karl Hirsch wegen Errichtung
eines Wohnhauses an der Platterstraße.
6. Zwei Baugeisuche der Herren Adam Winnig u. Ludwig
Wagner wegen Errichtung je eines Wohnhauses an
der Ruhbergstraße.
7. Ein Baugeisuch des Herrn F. Braidt wegen Errichtung
eines Landhauses an der Schönen Aussicht.
8. Festsetzung von Fluchtlinien für einen Fußweg von der
Geisbergstraße nach der Schönen Aussicht.
9. Aenderung des Fluchtlinienplanes der Hochstätte, sowie
Veräußerung einer durch die neue Fluchtlinie frei
werdenden kleinen Straßenfläche.
10. Aenderung des Fluchtlinien-Projektes für das Walzmühl-
thal, infolge erhobener Einwendungen gegen den Plan.
11. Festsetzung von Fluchtlinien für einen Fußweg in nord-
östlicher Richtung der Ruhbergstraße.
(Zu Nr. 6 bis 11 Berichterstattung des Bauaus-
schusses.)
12. Austausch und Veräußerung städtischen Baulandes an
der Moon- und der Dorsstraße.
13. Antrag auf Gewährung von Remunerationen für Ver-
tretung eines erkrankten Beamten des Stadtbauamts.
14. Regelung der Gehaltsverhältnisse der beiden städtischen
Förster.

(Zu Nr. 13 und 14 Bericht des Organisations-
Ausschlusses.)

Wiesbaden, den 5. Februar 1900.

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Holzversteigerung.

Montag, den 12. d. M., Vormittags werden im Wald-
distrikte unterer Gehru,

49 rm buch. Scheitholz
300 „ buch. Prügelholz und
6750 Blänterwellen

meistbietend versteigert.

Auf Verlangen wird zur Zahlung der Steigpreise Credit
bis zum 1. September d. J. gewährt.

Sammelplatz Vormittags 9 1/2 Uhr vor Kloster
Starenthal.

Wiesbaden, 6. Februar 1900.

2342

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 14. d. Mts., Vormittags
11 Uhr, wird ein an der Viebricherstraße neben Frau
Albert Ostermann Wittwe belegenes städtisches Grundstück in
fünf Parzellen à ca. 15 Ruthen im Rathhause hier,
Zimmer No. 55, auf unbestimmte Zeit verpachtet. Die
Grundstücke eignen sich zur Anlage von Gärten.

Wiesbaden, den 6. Februar 1900.

Der Magistrat.

2409

In Vertr.: Körner.

Gruftebau.

Die Erd- und Maurerarbeiten zur Herstellung
von ca. 125 Grufte auf dem neuen Friedhofe an der
Platterstraße sollen mit Einschluß der Lieferung sämtlicher
Materialien vergeben werden.

Zeichnungen und Bedingungen sind während der Vor-
mittagsdienststunden im Rathhauszimmer Nr. 45 einzusehen;
dieselbst werden auch Angebotshefte gegen Erstattung von
50 Pfg. verabfolgt.

Postmäßig verschlossene Angebote sind bis Mittwoch,
den 14. d. Mts., Vormittags 10 1/2 Uhr einzureichen.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Wiesbaden, den 6. Januar 1900.

Stadtbauamt, Abteilung für Straßenbau.

2365

Der Ober-Ingenieur J. B.: Probed.

Verdingung.

Die Asphaltierungsarbeiten beim Straßenbau
für das Rechnungsjahr 1900/1901 sollen verdingen werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittags-
stunden im Rathhause, Zimmer Nr. 47a, eingesehen, die
Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Zahlung von
M. 1,00 bezogen werden.

Verschllossene und mit entsprechender Aufschrift versehene
Angebote sind bis Montag, den 19. d. Mts., Vor-
mittags 11 Uhr, einzureichen, zu welcher Zeit die Er-
öffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter
stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Stadtbauamt, Abteilung für Straßenbau.

2287

In Vertr.: Probed.

Städtische Mittelschulen.

Kinder, welche im nächsten Schuljahre in die städtischen Mittelschulen eintreten sollen, sind bis zum 14. d. M. bei den Herren Direktoren anzumelden.

Aufgenommen werden:

1. in die VIII. (unterste) Klasse: Kinder, welche im Jahre 1894 oder früher geboren sind und Eltern d. J. schulpflichtig werden,
2. in die IV. Klasse, wo der fremdsprachliche (englische) Unterricht beginnt: Kinder, welche eine Mittel- oder Volksschule 4 Jahre lang mit gutem Erfolg besucht haben.

Die schulpflichtig werdenden Kinder — Knaben und Mädchen — sind anzumelden:

1. für die Südstadt in der Mittelschule an der Rheinstraße,
2. für die Nordstadt in der Mittelschule an der Stiftstraße.

Zum Bezirk der Mittelschule an der Rheinstraße gehören die Walmühl-, Emser-, untere Schwalbacher-, Friedrich-, Vierstädterstraße und der ganze südlich dieses Strassenzuges gelegene Stadttheil; der nördlich des bezeichneten Strassenzuges gelegene Stadttheil bildet den Bezirk der Mittelschule an der Stiftstraße.

Für die IV. Klasse sind anzumelden:

1. sämtliche Knaben in der Mittelschule auf dem Schulberg,
2. die Mädchen der Südstadt in der Mittelschule an der Rheinstraße,
3. die Mädchen der Nordstadt in der Schule an der Stiftstraße.

Zur Entgegennahme der Anmeldungen werden die Herren Direktoren der Schulen an der Rheinstraße, auf dem Schulberg und an der Stiftstraße von

Montag, den 12. bis Mittwoch, den 14. d. M.,

täglich von 11—12 Uhr Vormittags, Mittwoch auch von 2—4 Nachmittags, in ihrem Amtszimmer anwesend sein.

Bei der Anmeldung sind Geburts- und Impfschein, für evangelische Kinder auch der Taufschein, für Kinder, die von andern Schulen kommen, das letzte Schulzeugniß vorzulegen.

Ueber die Einrichtung der neuen Mittelschulen sei folgendes bemerkt.

Die Mittelschule hat einen achtjährigen Lehrgang; sie gewährt in den unteren vier Klassen gründlichen Elementarunterricht und damit zugleich eine sorgfältige Vorbereitung für den Besuch höherer Lehranstalten. In den oberen vier Klassen unterrichtet sie nach dem erweiterten Lehrplan der Volksschule und ertheilt außerdem — den Bedürfnissen unserer Kurstadt entsprechend — Unterricht in der englischen Sprache, wobei sie hauptsächlich bestrebt ist, ihre Schüler zur Fertigkeit im freien Gebrauch der Sprache zu führen. Die Schülerzahl der einzelnen Klassen soll in der Regel 40 nicht übersteigen.

Das Schulgeld beträgt in den unteren vier Klassen 30 Mark, in den oberen vier Klassen 42 Mark mit Ermäßigung desselben auf zwei Drittel für das zweite Kind, auf die Hälfte für das dritte und jedes folgende Kind derselben Familie, welche gleichzeitig die Mittelschulen besuchen. Für Kinder auswärtswohnender Eltern wird das Schulgeld um ein Drittel seines Betrags erhöht.

Wiesbaden, den 5. Februar 1900.

Rinkel,

städtischer Schulinspektor.

2395

Städtische Volksschulen.

Die Eltern und Pfleger der im Jahre 1894 oder früher geborenen, Eltern d. J. schulpflichtig werdenden Kinder, welche in die städtischen Volksschulen eintreten sollen, werden dringend ersucht, dieselben schon jetzt in der Schule des Bezirks anzumelden, damit rechtzeitig für die erforderlichen Lehrkräfte gesorgt werden kann.

Die Kinder sind nach ihrer Wohnung folgendermaßen zu melden:

1. In der Knabenschule am Blücherplatz und der Mädchenschule an der Bleichstraße die Kinder aus dem südwestlichen Stadttheil, begrenzt durch die Walmühl-, Emser-, untere Schwalbacher- und Dranienstraße, einschließlich den genannten Straßen;

2. in der Schule an der Castellstraße:

a) die Kinder aus dem Stadttheil nördlich der Walmühl- und Emserstraße mit Einschluß von Schwalbacherstraße Nr. 61—79, Adlerstraße Nr. 43—71, 44—62, Kellerstraße, Platterstraße und Ruhbergstraße; außerdem

b) die Mädchen aus Schachtstraße Nr. 1—27, der unteren Adlerstraße Nr. 1—42, Römerberg Nr. 21—29, 24—38, Röderstraße Nr. 1—14 und der Feldstraße;

3. für die Schule an der Lehrstraße:

a) die Kinder aus der Sonnenbergerstraße, Webergasse, Schachtstraße Nr. 29—33, 28—30, Römerberg Nr. 1—19, 2—22, Steingasse, Röderstraße Nr. 15—41, 16—26, der Weiststraße, Stiftstraße, dem Nerothal und dem ganzen weiter nach Nordosten gelegenen Stadttheil, außerdem

b) die Knaben aus der Feldstraße, der Röderstraße, dem Römerberg, der Schachtstraße und der unteren Adlerstr. Nr. 1—42;

4. in der Anstalt Schulberg 12. Die Kinder aus den übrigen, im Innern, Osten und Südosten der Stadt gelegenen Straßen mit Einschluß von Schwalbacherstraße Nr. 45a—59, Schulberg, Hirschgraben und Kirchhofsgasse.

Sollte eine Schule überfüllt werden, so werden die an der Grenze wohnenden Kinder der Schule des Nachbarbezirks zugewiesen werden.

Zur Entgegennahme der Anmeldungen werden die Herren Direktoren von

Montag, den 12., bis Mittwoch, den 14. d. Mts., täglich von 11—12 Uhr, Vormittags, Mittwoch auch von 2—4 Uhr Nachmittags, in ihrem Amtszimmer anwesend sein.

Bei der Meldung sind Geburts- und Impfschein, für evangelische Kinder auch der Taufschein, für Kinder, die von anderen Schulen kommen, das letzte Schulzeugniß vorzulegen.

Wiesbaden, den 5. Februar 1900.

2396

Rinkel,

städt. Schulinspektor.

Bekanntmachung.

Hier wohnhafte Handwerksmeister, welche geneigt sind, arme Knaben event. gegen eine aus dem Stadtarmen- bezw. Centralwaisenionds zu zahlende Vergütung in die Lehre zu nehmen, wollen sich unter Angabe ihrer Bedingungen bei der städtischen Armenverwaltung, Rathhaus, Zimmer Nr. 11, melden.

Wiesbaden, den 5. Februar 1900.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

2333

Mangold.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird erjucht:

1. des Tagelöhners **Johann Vickert**, geb. 17. 3. 1866 zu Schlig,
2. der ledigen Diensthaid **Karoline Voß**, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster,
3. des Glasergehilfen **Karl Böhnke**, geb. 31. 3. 1867 zu Elberfeld,
4. des Schneiders **Theodor Böttcher**, geb. 28. 11. 1857 zu Hohendodeleben,
5. der ledigen **Katharine Christ**, geb. 16. 4. 1875 zu Oberrod,
6. der ledigen Sprachlehrerin **Johanna Frihe Georgine Dennaemann**, geb. 23. 12. 1856 zu Frankfurt o. M.
7. der ledigen **Margarethe Drescher**, geb. 1. 7. 1862 zu Fulda,
8. der ledigen **Jonise Ernst**, geb. 3. 5. 1858 zu Wiesbaden,
9. des Installateurs **Emil Kärber** geb. 28. 11. 1858 zu Weilburg,
10. des Schreibers **Theodor Philipp Hofmann**, geb. 10. 8. 1871 zu Weinbach,
11. des Tagelöhners **Wilhelm Horn**, genannt Dietrich, geb. 11. 2. 1863 zu Hadamar,
12. der ledigen **Anna Kausch**, geb. 25. 2. 1876 zu Wiesbaden,
13. der ledigen **Elisabeth Kimmes**, geb. 6. 11. 1863 zu Gau Bischofsheim,
14. des Kreissekretärs a. D. **Karl Lang**, geb. 2. 3. 1847 zu Hachenburg, und dessen Ehefrau **Mathilde**, geb. **Ebel**, geb. 18. 8. 1851 zu Viebrich,
15. des Tagelöhners **Karl Leichterkoß**, geb. 1. 3. 1867 zu Hadamar,
16. des Lünchers **Jakob Menfert**, geb. 4. 1. 1863 zu Döringheim,
17. des Tagelöhners **Johann Nens**, geb. 28. 1. 1867 zu Lahr,
18. des Maurergehilfen **Karl August Schneider**, geb. 9. 3. 1868 zu Wiesbaden,
19. des Musikers **Johann Schreiner**, geb. 20. 1. 1863 zu Probbach,
20. der ledigen **Lina Simons**, geb. 19. 2. 1871 zu Haiger,
21. der Köchin **Katharine Stöppler**, geb. 7. 5. 1874 zu Ennerich,
22. des Bierbrauers **Johann Bapt. Zapf**, geb. 16. 9. 1870 zu Oberwiesbach.

23. der Dienstmagd **Anna Regina Volz**, geb. 7. 10. 1872 zu Jttlingen.

Wiesbaden, den 1. Februar 1900.

Der Magistrat.

2246

Armen-Verwaltung: **M a n g o l d**.

Bekanntmachung.

Die Benennung der Feuermelder betreffend.

Wie in allen anderen Städten laufen, bei **Benennung der Feuermelder**, auf der Feuerwache nur die betreffenden Meldezeichen ein, wodurch auf der Wache nur bekannt wird, von welchem Melder die Feuermeldung abgegeben wurde. Den Ort des Brandes kann die Wache nur an dem Melder selbst erfahren und muß zunächst an diese Melder fahren.

Wird nun ein Melder benutzt, welcher von der Feuerwache aus **hinter** der Brandstätte liegt, so gelangt die Wache erst auf einem Umweg zur Brandstätte. Aus diesem Grunde ist bei Abgabe von Feuermeldungen Folgendes zu beachten:

1. Feuermelderschlüssel sind im Besitz der gesamten hiesigen **Sch u m a n n s c h a f t**, sowie aller Führer der freiwilligen Feuerwehr und der Hausbesitzer, an deren Haus ein Feuermelder angebracht ist. (Verzeichnis im Adressbuch). Bei diesen Personen kann also die Abgabe einer Feuermeldung verlangt werden.
2. Jeder Einwohner kann einen solchen Feuermelderschlüssel nebst Instruktion auf dem Feuerwehrbureau gegen Zahlung von einer Mark erhalten.
3. Zur Abgabe einer Feuermeldung ist stets ein Feuermelder, welcher von der Brandstätte aus in der Richtung nach der Feuerwache zu liegt, zu benutzen. Die Feuerwache befindet sich in dem ehemaligen Affisengebäude (Friedrichstraße 15) **Ausfahrt nach dem Rathhausplatz**.
4. Wird aus größerer Entfernung, etwa von hochgelegenen Stadtteilen, ein Feuer bemerkt und liegt der Beobachtungsort und die Brandstätte in ganz entgegengesetzter Richtung als die Feuerwache, **so darf von dieser Stelle aus niemals eine Meldung abgegeben werden**, weil sonst die Feuerwache statt nach der Brandstätte, nach einer, dieser entgegengesetzten Stelle geleitet wird.
5. Wer eine Feuermeldung abgibt, muß entweder an dem Melder selbst die Wache erwarten, oder den Ort des Brandes auf die in dem Melder befindliche Tafelschreiben.

Um genaue Beachtung dieser Vorschriften wird ersucht
Wiesbaden, im März 1899.

70a

Der Branddirektor: **S c h e u r e r**.



Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der Freiwilligen Feuerwehr der **Sangsprühen- und Ritter-Abteilungen des 4. Zuges** werden auf **Montag, den 12. Februar l. J., Abends 8 1/2 Uhr** zu einer **Generalversammlung** in die **Turnhalle Hellmündstr. 25** eingeladen.

Pünktliches und zahlreiches Erscheinen erwartet

Wiesbaden, den 7. Februar 1900.

2368

Der Branddirektor: **S c h e u r e r**.

Bekanntmachung.

Der auf dem hiesigen Gaswerk in der Zeit vom 1. April 1900 bis dahin 1901 gewonnene **Theer** sowie das ebendasselbst gewonnene **konzentrierte Ammoniakwasser** sollen im Auktionswege vergeben werden.

Die hierauf bezüglichen Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis spätestens den 20. Februar d. J. Nachmittags 4 Uhr bei der Verwaltung des städtischen Gaswerks, Marktstraße Nr. 16 einzureichen.

Die Vergabungs-Bedingungen können dortselbst eingesehen, oder auch in Abschrift von dort bezogen werden.

Wiesbaden, den 3. Februar 1900.

Der Direktor der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke

2285

M u c h a l l,

Bekanntmachung.

Die Veranschlagung von **Buchsuppe** an Arme findet vom **Montag, den 18. Dezember** ab bis auf Weiteres an Wochentagen jeden Abend von **7 1/2 bis 8 1/2 Uhr** in dem Bauhofs, **Bleichstraße 1**, statt. Es werden alle Personen berücksichtigt, die sich behufs Empfangnahme derselben zu der bestimmten Zeit daselbst einfinden.

Wiesbaden, den 2. Dezbr. 1899.

1639

Die Ausgabe stelle.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße Nr. 6, liefern wir frei ins Haus:

a) Anzündeholz,

geschnitten und fein gespalten per Centner M. 2.—

b) Buchenholz,

geschnitten und grob gespalten per Centner M. 1.50.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer Nr. 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen.



Freitag, den 9. Februar 1900. Abends 8 Uhr:

Dritte Quartett-Soirée

des

Kur-Orchester-Quartetts

der Herren: Konzertmeister **Herr. Irmer** (I. Violine), **Theodor Schäfer** (II. Violine), **Willh. Sadony** (Viola), **Joh. Eichhorn** (I. Violoncell), **Ferner** (II. Violoncell), unter freundlicher Mitwirkung des Herrn **H. Spangenberg**, Direktor des Spangenberg'schen Conservatorium für Musik (Piano).

PROGRAMM.

1. Quartett für 2 Violinen, Viola und Violoncello in F-dur, Nr. XXIII Mozart.
2. Walzer-Märchen für Klavier, Violine und Violoncello, op. 54 E. Schütt.
(Zum ersten Male.)
3. Quintett für 2 Violinen, Viola und 2 Violoncelli in G-moll, op. 62 A. Klughardt
(Zum ersten Male.)

Eintrittspreise:

Nummerirter Platz 1 Mk.; nichtnummerirter Platz 50 Pf.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Bei Beginn der Soirée werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Kurverwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden:

Cyklus von 10 öffentlichen Vorlesungen.

Montag, den 12. Februar 1900, Abends 8 Uhr:

VII. Vorlesung.

Herr Professor **Dr. Heinrich Bulthaupt**,
Stadtbibliothekar aus Bremen.

Thema:

Die Jungfrau von Orléans in Geschichte und Dichtung.

Eintrittspreise:

Nummerirter Platz: 2 M.; nichtnummerirter Platz: 1 M. 50 Pf.
Billets (nichtnummerirt) für Schüler und Schülerinnen hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate: 1 Mark.
Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.
Städtische Kur-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Montag, den 12. März 1900, Vormittags 10 Uhr sollen im weissen Saale des Kurhauses die abgelegten Zeitungen aus den Lesezimmern vom **Jahre 1899** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.
Wiesbaden, den 6. Februar 1900.

2364

Städtische Kur-Verwaltung.

Fremden-Verzeichniss. vom 8. Februar 1900. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.
Buff-Giessen, Kammersänger
Dresden
von Beulnitz m. Familie
Mariabütte
Griesbach
Gera
Gaedke
Hamburg
Segard
Paris
Stiegele
Berlin
Bahnhof-Hotel.
Kirschke, Kfm.
Berlin
Ficus, Insp.
Homburg
König, Kfm.
Gmünd
Dessart Kfm.
Paris
Jonas Th.
Düren
Jonas G.
Frankfurt
Hotel Braubach.
Pflugmacher
Frankfurt
Hotel Einhorn.
Heilborn Kfm.
Berlin
Heimann Kfm.
Hamburg
Brauburger Kfm.
Enderich
Weil Kfm.
Karlsruhe
Heymann Kfm.
Remscheid
Kuckenberg
St. Goarshausen
Eisenbahn-Hotel.
v. Bauer, Frl.
Hagen
Schmidt, Ing.
Kassel
Hotel Engel.
Koch m. Frau
Fürstenstein Alte Burg
Englischer Hot.
Wien
Zipper Kfm.
Erbprinz.
Mainz
Holz
Dresden
Ohrükel Kfm.
Baumer
Karlsruhe
Flerk, Redakteur
Hamburger Hof.
Pass, Fr.
Remscheid
Krönlein Fr.
M.-A. ladbach
Hohenzollern.
Gonze m. Fr.
Langenberg
Kaiserbad.
v. Perbandt
München
v. Perbandt Hptm.
Freiburg
Schultze, Kfm.
Berlin
Herrmann, Kfm.
Heilbronn
Klippel, Bürgermeister Dr.
Erlangen
Hotel Kaiserhof.
Zeiss m. Fr.
Berlin
Karpfen.
Schönfeld.
Fulda
Tuchler, Kfm.
Berlin
Mehler.
Brann, Kfm.
Barmen
Behrens, Kfm.
Berlin
Reuther, Kfm.
Köln
Dubois Kfm.
Frankfurt
Meyer, Kfm.
Berlin
Hotel Metropole.
Kamp
Höhr
Hammerstein
Mannheim
Buxbaum
Marburg
Landon Kfm.
Elberfeld
Nerenthal.
Spies m. Fr.
Schlettstadt
Nonnenhof.
Sesemski, Kfm.
London
Elze, m. Tocht.
Bernburg
Kohlitz m. Fr.
Elberfeld
Kötting m. Fr.
Barmen
Feorster Kfm.
Freiburg
Engelmann, Kfm.
Weilburg
Wernor
Eger
Kitz Kfm.
Frankfurt
Haase, Kfm.
Berlin
Loetschert
Höhr
Kaufmann
Frankfurt
Neumann
Berlin
Becker
Welsdorf
Park-Hotel.
v. Froba
Leipzig
Pfälzer Hof
Körner, Kfm.
Bacharach
Schmidt, Lehrer
Strüth
Lens
Nastätten

Müller
Hamburg
Winisor m. Fr.
Köln
Promenade-Hotel.
Lilienfeld, Kfm.
Köln
Krokels, Dr. med.
Straassburg
Müller m. Fr.
Berlin
Götz, Frl.
Zürich
Neuenschwander, Kfm.
Paris
Schlegel, Dir.
Hamburg
Cornehlis Kfm.
Hamburg
Zur guten Quelle.
Rettberg, Kfm.
Berlin
Rosenthal Kfm.
Köln
Flink, Kfm.
Düren
Flink, Kfm.
Hannover
Quisisana.
Ball, Fr.
Tembridge-Wels
Ball, Frl.
Paris
Gifford Dyer
Paris
Hotel Reichspost.
Weber, Kfm.
München
Rhein-Hotel.
Müller, Fbkt.
Wien
Vyth, Kfm.
London
v. Ebensperger, O.-Kriegs-Rath
Freiburg
m. Fr.
Köln
Engelhardt, Fr.
Köln
Ritter's Hotel garni u. Pension.
Frankfurt
Strauss, Kfm m. Fr.
Frankfurt
nummerbad.
Gehring, Fr.
Berlin
Heintze, Fr.
Coblenz
Hotel Rose.
v. Chlondowska, Fr. m. Bed.
Coblenz
v. Chlondowska, Frl.
Gronmann, Apoth. m. Frau
Finland
Bach, Fbkt.
Gera
Weisser Schwan.
v. Werner, Hauptm.
Mannheim
Hotel Schweinsberg.
Chylewski, Kfm.
Warschau
Ruchmann, Fbkt.
Hannau
Schumann, Kfm.
Werdau
Chamier, Kfm.
Leipzig
Reuschenbach, Frl.
Frankfurt
Weich, Frl.
Antwerpen
Tannhäuser.
Neumann, Kfm.
Hannover
Köster, Kfm.
Dresden
Reichleiser, Kfm.
Worms
Ke sting, Kfm.
Hagen
Traub, Kfm.
Lahr
Schmitt, Kfm.
Ludwigshafen
Friedländer, Kfm.
Berlin
Hanston m. Fr.
London
Tannus-Hotel.
Wiessenreider, Dr.
Weissenburg
Brose, Kfm.
B.-Baden
Raff, Kfm.
Esslingen
Köchler, Rent.
Dresden
Weylens, Kfm. m. Fr.
Amsterdam
Strauberg, Kfm.
Hannover
Volk, Kfm.
Mannheim
Hotel Union.
Keller, Kfm.
Bingerbrück
Jung, Frl.
Mainz
Hotel Victoria.
Petrovitch m. Bed.
Darmstadt
Petrovitch, Fr. m. Bed.
Heilbronn
Heermann, Kfm.
Heilbronn
Hotel Vogel.
Nabel, Kfm.
Leipzig
Brackmann, Kfm.
Wetzlar
v. Baumern
Dresden
Rau, Kfm.
Mannheim
Hotel Weins.
Stays
Cleveland
Stadelmann
Oberlahnstein
Passavant
Michelbach
In Privathäusern:
Kuranstalt Dr. Abend.
Betzhold, S.-Rath
Neuwied
Orth, Archit.
Kaiserslautern
Wilhelmstrasse 28.
van Panhuys, Fr.
Haag
van Panhuys, Baronesse

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 27. Februar d. J., Nachmittags 3 Uhr werden die den Eheleuten Georg Soltinghaus und Christine, geb. Sahmann, von hier zustehenden, in der Gemarkung Sonnenberg belegenen Immobilien, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus mit Anbau, einer Schuhfabrik, einem Maschinenhaus, Lagerhaus und Hofraum sowie ein Acker und ein Stück Krantland zusammen 27,850 Mark tagirt im Gerichtsgebäude dahier, Zimmer Nr. 98 zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 16. Januar 1900.

1873

Königl. Amtsgericht XII.

Holzverkauf Oberförsterei Wiesbaden.

1. Dienstag, den 13. Februar 1900, soll aus den Distr. 11, 13, 25, 26, 27, 30 Gewachsen fein und Bleidenkädterkopf an Ort und Stelle versteigert werden: Eichen: 55 Rm. Scheit und Knüppel, Buchen: 235 Rm. Scheit und Knüppel, 33 Fst. Wellen, Kiefern: 4 Rm. Scheit und Knüppel. Zusammenkunft 10 Uhr am Holzackerhäuschen.

2. Samstag, den 17. Februar 1900, aus dem District 20 Reutmauer. Buchen: 366 Rm. Scheit und Knüppel, 183 Fst. Planterwellen. Zusammenkunft 10 Uhr Platterstraße bei Kiefernmetzheim 6. 2366

Rugholzversteigerung

der Oberförsterei Schauffehaus.

Montag, den 12. Februar, Mittags 12 Uhr, in Restauration Lannusblid: Eichen: 200 Stämme, 22-60 Cm. stark, hierbei 1 Stamm über 4 Fm., 100 Stangen 1. und 2. Cl., 44 Rm. Rugknüppel. Buchen: 150 Stämme: 27-58 Cm. stark, 34 Rm. Felsenholz. Fichten: 70 Bauholzstämme, 200 Verb- und 200 Reiser-Stangen aus den Waldorten Schneysenbusch, Rothkreuzkopf und Hangenstein (Förster Knittel-Georgenborn), Haidkopf, Weiden, Winterbuch, Kahlenlohe, Rothkreuz und Hirschkuhl (Förster Stoll-Seigenbahn), sowie Hantenkopf und Abies (Förster Kowald Rautenthal). 2354

Holzversteigerung.

Montag, den 12. d. M., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Nauroder Gemeinewald, District Bechtewald und Köpfchen

12 Eichen-Stämme von 40-36 Fsm.

37 Rm. Eichen Scheitholz

14 " Knüppelholz

253 " Buchen Scheitholz

276 " " Knüppelholz

1715 Stück " Rei erwellen

985 " Eichen Reiserwellen

an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert.

Naurod, den 6. Februar 1900.

2791

Der Bürgermeister: Schneider.

Bekanntmachung.

Freitag, den 9. Februar 1900, Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13 dahier:

4 Kleiderchränke, 4 Sopha, 2 Commoden, 1 Kassen-schrank, 1 Schreibtisch, 1 Nähmaschine, 1 Regulator 10 Bilder, 1 Fahrrad, eine Schwemmaschine, ein Flaschen-Auslaufgefäß nebst Zubehör, dreizehn Flaschenbierkasten, ca. 70 Wein- und Bierkasten, zehn Kupferschiffe u. dergl. m. gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

2422

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Verlobungs-Karten

in

Brief- und Kartenformat

werden schnell und billig angefertigt

Buchdruckerei des
Wiesbadener General-Anzeigers.